

Liebe Rotarier:innen und Rotaracter:innen,

Als Ergänzung zu unserem Newsletter vom Februar zum Thema Blühwiese/Blühstreifen hier noch eine Idee aus den Niederlanden. Seit eigenen Jahren gibt es dort die Initiative „PlukGeluk“ (Glück pflücken), woran auch Rotary Clubs sich beteiligen.

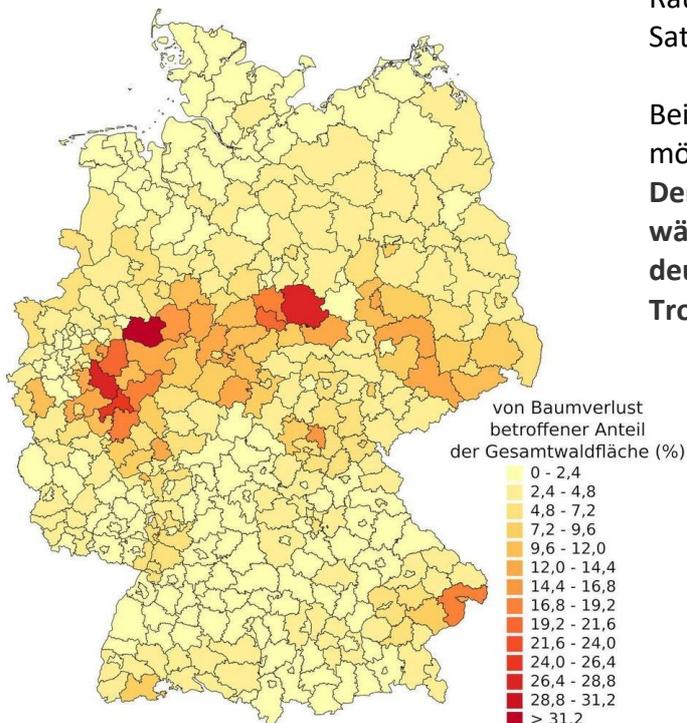
Nehmen wir hier als Beispiel den Rotary Club Franeker. Die Clubmitglieder haben gemeinsam eine 9.000 qm große Wiese mit Blumen eingesät. Wer wollte, konnte den Garten besuchen und sich für 10 Euro/Quadratmeter einen Teil des Gartens „erwerben“. Im Sommer/Herbst konnten dann bunte Blumensträuße aus dem „eigenen“ Garten gepflückt werden. Alle 9.000 qm wurden verkauft, was dem Club einen Reinerlös von 7.500 Euro und viele

glückliche Besucher bescherte. Voraussetzung für dieses Projekt ist natürlich eine entsprechende Fläche.

Frühlingsanfang: Nachhaltig gärtnern, Artensterben bekämpfen, CO2 reduzieren

Der Frühling ist nicht nur die Zeit zum Aussäen, Jäten und Pflanzen von Blumen. Bei frostfreiem Boden ist es auch für Bäume eine gute Pflanzzeit. Durch Dürreperioden, die auch den Befall durch Schadinsekten begünstigen, sind allein in den vergangenen drei Jahren insgesamt mehr als 500.000 Hektar Fläche Baumbestände zerstört worden. Das sind immerhin 5 % des deutschen Waldes. Diese erschreckenden Zahlen wurde vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) anhand von Satellitendaten ermittelt.

Bei der Neupflanzung von Bäumen sollte möglichst auf Diversität geachtet werden. **Denn ein Wald mit hoher Baumvielfalt wächst schneller, fixiert mehr CO₂ und ist deutlich widerstandsfähiger in Trockenperioden.**



Quelle:

<https://www.pflanzenforschung.de/de/pflanzenwissen/journal/einmal-umforsten-bitte-waelder-mit-hoher-diversitaet-si-11102>

Unterstützt durch hpm

Mischwälder sind nicht nur aus Klimasicht sinnvoll; sie sind am besten vor extremen Wetterverhältnissen geschützt und weisen die höchste Artenvielfalt auf.

Dabei bilden invasive gebietsfremde Baumarten allerdings eine Gefahr. Sie treten mit den heimischen Arten um Lebensraum und Ressourcen in Konkurrenz und können dadurch andere Arten oder ganze Artengemeinschaften verdrängen. Dazu zählt beispielsweise auch der beliebte Kirschlorbeer (<https://bremen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/21750.html>).

Es gilt Neophyten zu entfernen und zu ersetzen.

Als Club können Sie selbst Baumpflanzaktionen als Hands-on-Projekt durchführen oder Projekte und Aktionen in der Region unterstützen. Und wie beim obengenannten „Blumenpflückgarten“ wäre ein „Obstpflückgarten“ denkbar. Allerdings dauert es da in der Regel ein paar Jahre bis geerntet werden kann. Eine weitere Möglichkeit, das globale Waldsterben zu bekämpfen, sind Baumpatenschaften, die sich auch als Geschenk zum Geburtstag, Taufe, Hochzeit sehr gut eignen. Anbieter gibt es viele, wie beispielsweise <https://1milliontrees.rotaract.de>

